

Steinfurt



Seit Anfang September gibt es Spekulatius im Supermarkt-Regal. Was so manchen zum Stauen bringt, ist ganz normal, wie der Kollege nun am Rande eines Termins lernte: „Das war immer schon so. Die Menschen denken nur, dass es immer früher losgeht.“ Gleich verhält es sich mit dem Weihnachtsmarkt in Essen-Steele, der als erster in NRW seine Tore geöffnet hat. Somit kommen die Adventszeit und die Weihnachtstage 2024 Woche um Woche näher. Klar wurde das dem Kollegen, als er im

Stadion ein Fußballspiel verfolgte. Neben den Bierbechern hantierten einige Zuschauer in der Stehkurve mit Pappbechern, aus denen der Duft von Glühwein in die Nase stieg. Eine Frau balancierte die vier Becher sogar über die Köpfe der Fans, die angesichts der Führung ihrer Mannschaft im Freudentaumel hüpfen, klatschen und frenetisch feiern. Eine Bierdusche hatte der Kollege schon des Öfteren erleben müssen, aber eine Glühweindusche noch nie. Wohl besser so, wenn man bedenkt, dass das Getränk nur heiß wirklich schmeckt – und damit sicherlich nichts ist, was in der Fan- kurve beim Nachbarn verschüttet werden sollte. Glühwein in der Kurve? Ist nur mit Vorsicht zu genießen.

Schellenhänel

Telegramme

Fanclub fährt zum Schalke-Spiel

BORGHORST. Der Schalke-Fanclub Blau-Weiß Borghorst trifft sich zur Fahrt zum Heimspiel gegen den SSV Jahn Regensburg am morgigen Sonntag um 10 Uhr am Vereinslokal Bör-

ger. Abfahrt ist nach Belafden des Busses pünktlich um 10.15 Uhr, schreiben die heimischen Fußballfans im Vorfeld der wichtigen Partie des Zweitligisten.

Martinspiel am Sonntag auf dem Markt

STEINFURT. An diesem Sonntag (10. November) findet wieder der große Martinszug in Burgsteinfurt statt. Beginn ist um 17 Uhr vor der Kirche St. Johannes Nepomuk mit einer kurzen Andacht. Von dort startet der Umzug mit St. Martin. Alle Kinder und Erwachsenen sind eingeladen, mit ihren Laternen unter musikalischer Begleitung durch den

Posaunenchor des CVJM Burgsteinfurt durch die Stadt zum Markt zu ziehen, wo das Martinspiel stattfindet. Anschließend dürfen sich die Kinder nach dem Vorbild des Heiligen Martin Brezeln teilen. Der Freundeskreis der Partnergemeinde El Salvador (Clinica) bietet warme Getränke an, heißt es in der Ankündigung der Veranstalter.

Pastor Küppers verlässt Steinfurt

STEINFURT (dru). Pastor Wilfried Küppers verlässt die Pfarrgemeinde St. Nikomedes. Er wechselt in die Pfarrei St. Dionysius nach Kerken. Küppers wird Eucharistiefeier an diesem Sonn-

tag (10. November) um 8.30 Uhr in der St.-Marien-Kirche verabschieden. Im Anschluss an die Dankmesse findet ein kleiner Empfang statt, wo die Gelegenheit besteht, sich auch persönlich von Pastor Wilfried Küppers zu verabschieden. Wilfried Küppers war viele Jahre als Krankenhausseelsorger im Steinfurter Marienhospital tätig. Danach war er ihm ähnlicher Funktion bei den Alexianern im Haus Kannen und Rector Ecclesiae der Hauskapelle tätig. Während seines sechsjährigen Dienstes in Münster wohnte Küppers weiterhin in Steinfurt, wo er im Juli 2020 als Pastor sowohl für die St.-Nikomedes-Gemeinde als auch im Kreisdekanat gearbeitet hat.



Wilfried Küppers verlässt St. Nikomedes Richtung Kerken.

Nächster Hilfstransport mit Generatoren ist auf dem Weg nach Tscherkassy

Strom für die Schulen in der Ukraine

Von Axel Roll

STEINFURT/TSCHERKASSY. Vielleicht ist die kostbare Fracht heute schon nahe der polnischen Grenze. Bis Mittwoch – spätestens – rechnet Claus Muchow damit, dass der 40-Tonner die 2000 Kilometer bis ins ukrainische Tscherkassy abspult hat. Und dort sorgen Olha Paliychuk und ihr Team vom dortigen Rotary Club dafür, dass alles an seinen richtigen Platz kommt. So wie bei den vorangegangenen Hilfslieferungen auch.

17 Stromgeneratoren haben Claus Muchow und Landrat Dr. Martin Sommer, diesmal in der Funktion als Präsident des Steinfurter Rotary Clubs, am Freitag von Steinfurt aus auf die lange Reise geschickt. Startpunkt war das Unternehmen M + R. Geschäftsführer Marc Robert hat den Ukraine-Helfern schon oft unter die Arme gegriffen.

„Die Aggregate werden in den Schulen von Tscherkassy die Stromversorgung in den Küchen sicherstellen“, erläuterte Claus Muchow. Bei seinem Besuch mit seinem Team im Sommer hat er gesehen, wie dringend eine netzunabhängige Stromversorgung für die öffentlichen Einrichtungen mittlerweile geworden ist. „Die Schulen kochen alle mit Strom. Ohne Strom kein Essen und ohne Essen kein Unterricht.“

Dr. Martin Sommer ruft in Erinnerung, dass die russi-



Generatoren für die Ukraine: Marc Robert, Claus Muchow und Dr. Martin Sommer schickten am Freitag 17 Stromaggregate nach Tscherkassy. Dort sollen sie Schulküchen mit Strom versorgen.



windparks aus dem Kreis Steinfurt konnten insgesamt 210 Aggregate gekauft werden, die bis Ende

November in der Ukraine über das ganze Land verteilt werden sollen. Claus Muchow: „Der Winter wird nämlich hart.“ Weil meist sehr kalt. Und für die Heizungen ist wiederum die Elektrizität Energiequelle Nummer eins.

Der Burgsteinfurter wird mit seinem Team noch bis Jahresende dem jetzt gestarteten Transport hinterherfahren, um zu schauen, ob die Aggregate auch überall sinnvoll eingesetzt werden. Ge-

nau, wie die Helfer es schon bei den 450 gespendeten Krankenhausbetten gemacht haben. „Bislang konnten wir uns zu 100 Prozent auf unsere Freunde in der Ukraine verlassen“, betont Muchow. Er wird darum in erster Linie ein Auge drauf haben, wo das Land im Krieg noch zivile Unterstützung benötigt. „Die Mails, die ich täglich bekomme, werden immer flehender.“

Im Gegenzug ist der große Spendentopf mittlerweile so gut wie leer. Wie berichtet, hatten die sieben Bürgerwindparks insgesamt 2,2 Millionen Euro eingezahlt, um

die Ukrainer zu unterstützen. In der Mehrzahl wurden mit der Schützenhilfe der Rotarier in Steinfurt und Tscherkassy Krankenhausbetten gekauft, die für die Versorgung der verwundeten Soldaten verwendet werden. Aber auch soziale Projekte für die Binnenflüchtlinge wurden finanziert.

Wie gesagt, die Mittel sind nahezu aufgebraucht. Die Akteure hoffen trotzdem, dass die Hilfe irgendwie weitergehen kann. Dr. Martin Sommer berichtete beim Verladen der Generatoren von einer ersten größeren Spende eines Unternehmers...

Flüchtlingskinder machen Steinfurt bunter

Stromkästen werden zur Leinwand

Von Claudia Mertins

STEINFURT. Veronika und Taisia tauchen die Pinsel in rosa Acrylfarbe. Gekannt tupfen sie damit zarte Blütenblätter auf das Bild, das einen Kirschbaumzweig über Bambus darstellt. Eine Passantin kommt vorbei und sagt: „Wow, das wird aber schön!“. Die beiden Mädchen freuen sich über das Lob, lassen sich aber bei ihrer Arbeit nicht weiter stören.

Diese und ähnliche Szenen spielen sich an drei verschiedenen Stellen in Steinfurt ab. Dort entsteht Kunst im öffentlichen Raum. Als „Leinwand“ dient städtische Stromkästen, die jetzt ein echter Hingucker sind, ganz zur Freude der jeweiligen Nachbarschaft in der Bahnhof-, der Lechte- und der Nordwalder Straße.

Die Idee zu diesem Pilotprojekt hatte die Caritas-Mitarbeiterin Steffi Herrmann. Sie ärgert sich über rechte und antisemitische Parolen auf den Stromkästen. Im Rahmen der „Interkulturellen Woche“ hat sie deshalb ange-regt, eine Malaktion für Kinder und Jugendliche zu starten. Ausgewählte Stromkästen sollten unter der Anleitung von Steinfurter Künstlern bemalt werden.

Der neue Stadtjugendpfleger Moritz Beier leitet die Aktion, die geringen Unkosten werden von der Stadt übernommen. Mit der ukrainische Kunstlehrerin Mila Bondar und ihrer Freundin Inna Kneuertz findet Beier zwei motivierte Frauen, die praktischerweise gleich die kleinen Malerinnen und Maler mitbringen: Mila Bondar hat in Burgsteinfurt zwei Malgruppen für Flüchtlingskinder ge-



Mila Bondar (l.) und Inna Kneuertz (r.) haben mit diesen Mädchen und Jungen graue Stromkästen in Steinfurt zu kleinen bunten Kunstwerken gemacht.

Fotos: Claudia Mertins

gründet, die sie ehrenamtlich unterrichtet. Da ihr zurzeit ein Gruppenraum fehlt, freut sie sich über die Gelegenheit, mit den Kids draußen kreativ zu sein und das Genre „Street-Art“ ausprobieren zu können.

Die vielen Vorarbeiten, wie das Sichten geeigneter Stromkästen, die Entfernung von Unkraut, Aufklebern und die gründliche Reinigung sowie Grundierung der Kästen erledigen Mila Bondar und Inna Kneuertz gemeinsam. Die Künstlerin malt etliche Naturmotive auf Leinwand, um an Ort und Stelle das passende Motiv auswählen zu können. „Es soll zur Umgebung passen, darf die Verkehrsteilnehmer nicht zu stark ablenken und die Kinder sollen es hinbekommen“, sagt die Ukrainerin, die 2023 nach Deutschland geflohen ist. Auf den vorbereiteten

Stromkästen in der Lechte- und Bahnhofstraße malen also Vasilisa, Kristina, Veronika, Yaroslav, Dana, Mischa, Taisia und Arina Blumen- und Blütenmotive. Der Kasten in der Nordwalder-/Ecke Kolpingstraße wird von den Schwestern Lea, Clara und Hannah mit einem stimmungsvollen Waldweg verziert. „Mittlerweile ist es zu kalt draußen, aber wir würden dieses Projekt gerne im nächsten Frühjahr fortsetzen, genug Stromkästen gibt es ja noch“, sagt Inna Kneuertz, die sich im Lenkungs-kreis Integration engagiert. Außerdem suchen die Frauen einen Raum in Burgsteinfurt, in dem sie ihre Herzensangelegenheit, das künstlerische Arbeiten mit den Kindern, weiterführen können. Sie sind für Angebote über die Stadtjugendpflege dankbar.

Situation in Kitas öffentlich diskutiert

STEINFURT. In einer Sondersitzung des Sozialausschusses am Mittwoch (13. November) um 18 Uhr im Bürgersaal des Rathauses werden sich Vertreterinnen und Vertreter aus der Kommunalpolitik, der Kreis- und Stadtverwaltung, aus den Kita-Einrichtungen und der Elternschaft mit der gegenwärtigen Situation von Kindertageseinrichtungen in Steinfurt befassen, teilt die Verwaltung in einer Presse-information mit.

Aus unterschiedlichen Blickwinkeln werden aktuelle Probleme und Herausforderungen (Fachkräftemangel, Personalknappheit, Kürzung der Betreuungszeiten, Anhebung der Kita-Gebühren) erörtert. Alle Interessierten sind zu der Sitzung eingeladen, so die Verwaltung abschließend.

Westfälische Nachrichten



Zustellung/Anzeigen/Leserservice: 0 25 52 / 93 95 11
Fax: 0 25 52 / 93 95 79
E-Mail: kundenservice@wn.de
Lokalredaktion Borghorst: 0 25 52 / 93 95 80
Lokalredaktion Burgsteinfurt: 0 25 51 / 93 94 70
Sportredaktion: 0 25 52 / 93 95 75
E-Mail: redaktion.bor@wn.de
Fax: 0 25 52 / 93 95 79
Servicepartner: Bürobedarf Haves, Lechtestraße 3, 48565 Steinfurt
Mo-Fr 9 bis 18 Uhr, Sa 9 bis 13 Uhr
Photo Porst, Wasserstraße 23, 48565 Steinfurt
Mo-Fr 9 bis 12.30 Uhr und
14.30 bis 18 Uhr, Sa 10 bis 13 Uhr



Wir sind Ihr Team rund um die Immobilie!

Info-Sonntag: 10.11.2024 von 11-14 Uhr an den Eigentumswohnungen Münsterstr. 19 / Lechtestr. 4 in Steinfurt-Borghorst



Wir bieten Ihnen das Rundum-Sorglos-Paket:
- Umfassender Service für Verkäufer & Käufer
- Bewertungen von Immobilien
- Vermarktung von Neubau- & Bestandsobjekten
- Grundstücksentwicklung
- Finanzierung



www.werner-otto.de • Tel.: 02552-610030 • info@werner-otto.de